

Thema des Monats Oktober: Austausch der Generationen

Anlass: Internationaler Tag der älteren Menschen (1. Oktober)

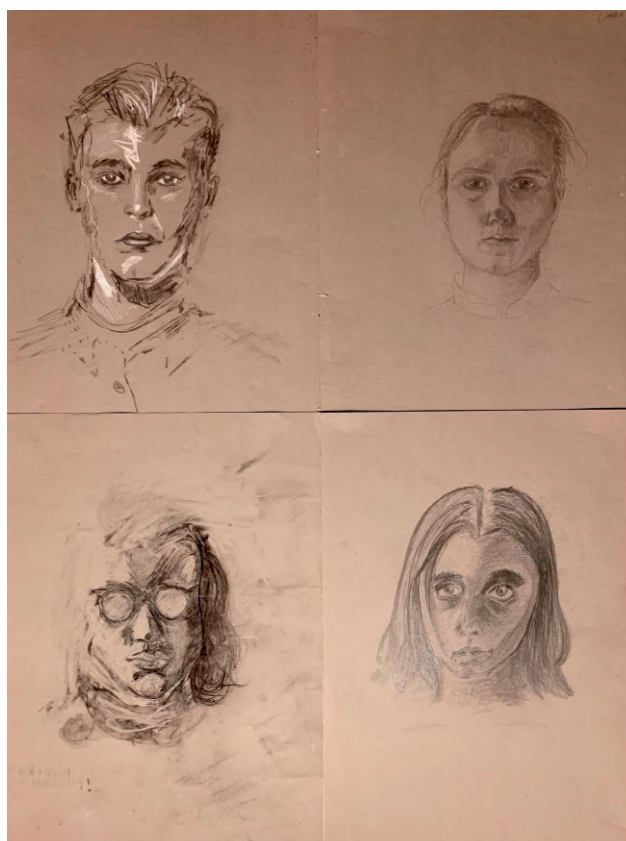
- 1990 haben die Vereinten Nationen diesen Internationalen Tag ausgerufen.
- An dem Tag sollen die Herausforderungen und Chancen des demografischen Wandels im Fokus stehen und die Leistungen der Älteren und den Gewinn, den sie für ihre Gesellschaften darstellen, hervorheben.
- Darüber hinaus ist am **3. Oktober Tag der deutschen Einheit** (siehe Thema des Monats Oktober 2019), der auch Anlass bietet, über die Verantwortungen und Bedeutung für Nachfolgenerationen nachzudenken.

1. Mögliche Gesprächsanlässe

- **Austausch der Generationen**
 - Ab wann spricht man von einer Generation?
 - Was können Jüngere von Älteren und Ältere wiederum von Jüngeren lernen?
 - Wo findet im Alltag zwischen den Generationen Austausch statt? Wie könnte er verstärkt/ gestaltet werden?
- **Verantwortung der Generationen**
 - *„Liebe Jugendliche, (...) wir, die Generation der Eltern und Großeltern, sind in der Pflicht, das an Sie weiterzugeben, was vor 27 Jahren errungen wurde: ein vereintes, freies und friedliches Deutschland. (...) Denen, die nach der Einheit geboren wurden, die nicht wissen können, wie das war, denen rate ich: Fragen Sie die, die dabei waren.“ (Bundespräsident Steinmeier anlässlich des Festaktes zum Tag der Deutschen Einheit 2017) – Was meint Verantwortung für Nachfolgenerationen? Wieso ist ein Austausch zwischen den Generationen wichtig?*

2. Bild-Impuls (Borsch-Janßen bzw. Unbekannt): Wer sind diese vier Personen?

Im Kunstarchiv fand sich eine alte Mappe mit der Aufschrift 1970/71, Altkönigschule. Darin lauter Zeichnungen, vielleicht von einem Leistungskurs Kunst, vielleicht von einer Kunst-AG? Diese vier waren offensichtlich 1970/71 Schüler/innen an unserer Schule und haben ihre Selbstporträts nicht mitgenommen. Wie haben sie ihre Schulzeit in Erinnerung? Wie alt sind sie jetzt wohl? Was ist aus ihnen geworden und wo leben sie jetzt wohl? Ein Blick in die Vergangenheit zeigt uns manchmal, dass es trotz vieler großer Veränderungen in unserer Welt doch immer Konstanten gibt, die sich wiederholen oder gleichen.



3. Impuls aus dem RatHaus von Mickey Wiese:

Ein König, den sein Volk auch den Gerechten nannte, wandelte einmal vor langer Zeit durch sein Reich. In seinem Reich dachte zu jener Zeit jeder nur an sich selbst. Den König bedrückte das sehr und er suchte nach Vorbildern, durch deren Betrachtung sich daran etwas ändern könne.

Als er so in Gedanken versunken auf einem sonnenbeschienenen Hang angekommen war, sah er einen ehrwürdigen alten Mann, mit gekrümmtem Rücken arbeiten.

Gefolgt von seinem Hofstaat trat der König näher und sah, dass der Alte kleine, gerade ein Jahr alte Nussbaumstecklinge pflanzte. „Was machst du da?“, fragte der König. „Ich pflanze Nussbäume“, antwortete der alte Mann.

Der König wunderte sich: „Du bist schon so alt. Wozu pflanzt du Nussbaumstecklinge? Du kannst ihr Laub nicht mehr sehen. Du kannst in ihrem Schatten nicht mehr ruhen. Auch ihre Früchte wirst du nicht mehr essen.“

Der Alte richtete sich auf, schaute dem König in die Augen und sprach mit großem Ernst: „Die vor uns kamen, haben gepflanzt und wir konnten ernten. Wir pflanzen nun, damit die, die nach uns kommen, auch ernten können.“ Sprach er und pflanzte weiter seine Nussbaumstecklinge. Der König aber ging fröhlich nach Hause.